

Orgel der evang. St. Anna Kirche

Bensheim-Gronau

14 Register, 1 Manual

Orgelbauer: Bernhard Dreymann, Mainz

Baujahr: 1836

Disposition:

(originale Schreibweise)

Manual (C – g 3)		Pedal (C – c 1)	
1	Floete 8'	10	Subbaß 16'
2	Großgedact 8'	11	Principalbaß 8'
3	Viola da Gamba 8'	12	Violonbaß 8'
4	Principal 4'	13	Octavbaß 4'
5	Kleingedact 4'	14	Poßaunbaß 16'
6	Spitzfloete 4'		Coppel zum Pedal
7	Octava 2'		
8	Mixtur 4fach 2'		Ventilzug
9	Crumhorn 8' (Diskant/Baß)		

Schleiflade

Bernhard Dreymann wurde 1788 in Westfalen geboren. Er erhielt von seinem Vater, einem Orgelbauer und Organisten, die Ausbildung zum Orgelbauer. Nach den üblichen Wanderjahren kam er 1821 nach Mainz. Dort konnte er 1823 eine Orgelwerkstatt und deren Kundenstamm übernehmen.

Schon bald hatte Dreymann sich einen hervorragenden Ruf als Orgelbauer erarbeitet. Zusammen mit seinem Sohn erbaute er rund 70 Orgeln. Er starb 1857 in Nordfrankreich an einer Blutvergiftung, die er sich beim Aufbau einer Orgel zugezogen hatte.

Die Orgel in Gronau ist der Frühphase seines Orgelschaffens zuzurechnen. Sie zeichnet sich durch die Orientierung an überkommenen Dispositionsprinzipien aus, die er in Mainz und Umgebung bei Stimmungen und Reparaturen an Orgeln kennen gelernt hatte. Charakteristisch ist ferner seine bis zur Spätphase beibehaltene Vorliebe für klassizistische Gehäuse.

Die Kirche in Gronau wurde 1831 – 1843 im klassizistischen Stil errichtet. Beim Umbau der Kirche im Jahr 1894 erhielt die Orgel ihren heutigen Standort auf der Westempore.

Eine Renovierung der Orgel erfolgte 1996 durch Andreas M. Ott (Bensheim). Lediglich das „Crumhorn 8“ wurde rekonstruiert, der restliche Registerbestand ist original.

